

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

296 (19.12.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050441)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 296.

Mittwoch, den 19. Dezember 1894.

20. Jahrgang.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 spaltige Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dez. Heute Abend 6 1/2 Uhr traf der Kaiser am Bahnhof in Neugattersleben ein, um morgen der vom Schloßhauptmann v. Wvensleben veranstalteten Jagd beizuwohnen. In seiner Begleitung befanden sich, der „M. Z.“ zufolge, Hofmarschall Frhr. v. Egloffstein, die Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Arnim und v. Wolke, Stabsarzt Dr. Alberg, Hofrath Schwerin und Geheimsekretär Seele. Abends 7 Uhr findet ein Diner im Schloße statt. Montag früh um 9 1/2 Uhr erfolgt der Ausbruch zur Jagd.

Berlin, 17. Dez. Wie man aus Meiningen meldet, demittirt das dortige Regierungsblatt die von Breslauer Zeitungen gebrachte Nachricht von der Ernennung des Erbprinzen zum kommandirenden General in Breslau.

Berlin, 17. Dez. Wie die „B. N. N.“ aus Warzin erfahren, steht die Abreise des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh für die nächste Woche bevor; über den Tag verlautet noch nichts, es scheint, daß er geheim bleiben soll, um Begrüßungen vorzubeugen. Der Fürst sei zwar nicht krank, aber nach den Ereignissen der letzten Zeit der Schonung bedürftig, und auf ärztlicher Seite bestrebe der Wunsch, daß die Reise ohne Erschwerung vor sich gehe.

Die neueste Nummer des amtlichen „D. Col.-Bl.“ veröffentlicht nachstehende Personalnachrichten aus den Colonien: Die Rechnungsbeamten beim Gouvernment für Deutsch-Ostafrika Birvart und Blank sind am 13. November in Dar-es-Salaam eingetroffen. — Der Kassenbuchhalter Jansen beim Gouvernment für Deutsch-Ostafrika hat Dar-es-Salaam im November mit Urlaub verlassen. — Der bisher im Dienste des Gouvernements stehende Steuermann Blatt vom Dampfer „Aufsicht“ hat die Heimreise nach Deutschland angetreten. — Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft hat den Pflanzenphysiologen Dr. Ernst Heinen nach Ostafrika entsendet. — Dem mit der Vertretung des Gouverneurs von Zimere betraute Landeshauptmann v. Puttkamer hat am 3. Dezember d. J. die Reise nach Kamerun angetreten. — Dem Botaniker Dr. Preuß ist die Stellung des Leiters des Botanischen Gartens in Victoria übertragen worden. — Der früher in Bismarckburg thätige Landwirth L. Conradt ist zum Leiter der Station Solodort ernannt worden und hat am 10. d. M. die Reise nach Kamerun angetreten.

Zwei betrübende Nachrichten aus einmal laufen aus Deutsch-Ostafrika ein. In Masinde im Usambaragebiet ist, wie ein Privattelegramm aus Weimar meldet, der aus dieser Stadt gebürtige Oberarzt der Schutztruppe, Dr. Paul Brehme an der Ruhr gestorben. Die zweite Trauerkunde berichtet, daß der Leiter des Eisenbahnbaues in Usambara, Bernhard, in Geisteskrankheit verfallen ist. Zu des Letzteren Erbschaft ist der „M. Z.“ zufolge ein höherer Beamter der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft bestimmt worden.

Lübeck, 17. Dezbr. Die Bürgerschaft bewilligte in der heutigen Sitzung einen Beitrag von 100 000 Mk. zum Garantiefonds für die 1895 in Lübeck stattfindende deutsch-nordische Handels- und Industrie-Ausstellung.

Wiesbaden, 14. Dez. Anlässlich der diesjährigen ungewöhnlichen Arbeitslosigkeit bewilligten die Stadtverordneten einen Kredit von 20 000 Mk. für auszuführende Nothstandarbeiten.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez. Eine siebenstündige Sitzung mit Debatten von hoher Bedeutung hatte heute das Haus zu bestehen. Die Spannung, mit der allerseits die Verhandlung über den Fall Liebknecht erwartet wurde, drängte das Interesse an der Erörterung der Zuckersteuerfrage erheblich zurück, und doch verdiente sie volle Beachtung. Zu einem Beschlusse konnte sie zwar nicht führen, weil sie an eine Interpellation geknüpft war, aber sie hat klargestellt, daß die Regierung gewonnen ist, in der Wirtschaftspolitik zukünftig mehr Rücksicht auf die produktiven Berufsstände zu nehmen. Zur Beruhigung der Zuckerindustrie und des mit ihr zusammenhängenden landwirthschaftlichen Betriebszweiges wird die aus der Berathung gewonnene Gewissheit dienen, daß das Reich die Verletzung seiner vertragsmäßigen Rechte durch die amerikanischen Zuschläge auf Zucker aus Prämien zahlenden Ländern so ernst auffaßt, daß ein für Deutschland günstiger Ausgang der schwebenden Verhandlungen kaum zu bezweifeln ist. Und was die Ausfuhrprämien anlangt, so darf man nach der Stimmung der Mehrheit des Reichstages annehmen, daß ein Vorschlag, die Aufhebung der Prämien bei uns so lange zu verschieben, bis sie auch in den mit Deutschland in Wettbewerb stehenden Ländern beseitigt werden, Zustimmung finden würde. Eine wohlverdiente scharfe Abfertigung wurde dem Abg. Richter durch Prof. Friedberg zu Theil, der dem freisinnigen Fraktionsthrannen sehr klar machte, wie wenig Grund er habe, sich mit seiner Dialektik und seinen Wigen an anderen Personen zu reiben. Während der Schlussrede des Grafen Limburg-Sturuth, der dem Sozialdemokraten Durm entgegen trat und über die unglücklichen Folgen der Handelsvertragspolitik sprach, erschien der Reichstanzler Fürst Hohenlohe am Bundesrathstisch und bald war das ganze Staatsministerium versammelt, nur Dr. Miquel fehlte. Die Abgeordneten eilten aus den Wandelgängen herbei, auf den vollbesetzten Tribünen reckten sich die Häuse und in der Hofloge waren mehrere Herren aus der nächsten Umgebung des Kaisers zu sehen. Den Referentenplak links vom Rednerpulte nahm der Abg. Pieschel

ein, der rechts wurde vom Minister v. Köller in Beschlag genommen. Meißnitz und Papier in seiner Hand ließen darauf schließen, daß er heute debütiren werde. Mit ungewöhnlicher Ruhe folgte das Haus dem vom Abg. Pieschel klar und präcis gegebenen Bericht der Geschäftsordnungskommission in Sachen des staatsanwaltlichen Antrags auf Strafverfolgung des Abg. Liebknecht wegen Majestätsbeleidigung; der Bericht gipfelte, wie bekannt, in den Anträge, die nachgesuchte Genehmigung nicht zu erteilen. Zur Mitberathung gelangte die Resolution der Nationalliberalen, welche zur Erweiterung der Disciplinargewalt des Präsidenten des Reichstages auffordert. Oberlandesgerichtsrath Noeren vom Centrum plaidirte in gewandter Rede für den Antrag der Kommission, machte aber gegen die Resolution geltend, daß ein solcher Beschluß den Verdacht erwecken könne, der Reichstag habe ihn unter dem Drucke des Staatsanwalts gefaßt. Nur die Rechte unterließ es, dem Redner Beifall zu spenden. Jetzt erhob sich der Reichstanzler, um in frei gesprochenen kurzen Worten das Vorgehen des Staatsanwalts zu begründen. So knapp die Worte, so wurde durch sie doch bestätigt, daß der Staatsanwalt im Einverständnis mit der Regierung gehandelt. Die beiden konservativen Parteien sagten Bravo, aber es schien ihnen doch nicht recht wohl bei der Sache zu sein. Die Erklärung, die Graf Mirbach im Namen der Rechten abgab, hatte denn auch nichts von einem Triumphgefang an sich. Herr Singer bedachte in seiner Rede die offizielle Korrespondenz des Herrn v. Köller mit einer nicht sehr schmeichelhaften Kritik, die den Minister des Innern auf den Plan rief. Nach den Historien, welche die Presse über den früheren Parlamentsredner v. Köller gelegentlich seiner Ernennung zum Minister erzählt, durfte man gespannt auf seine erste Rede vom Bundesrathstische sein. Besonderen Erwartungen entsprach die Rede jedoch nicht, weder nach Inhalt noch Form. Sie bestätigte nur, daß die Regierung hinter dem Staatsanwalt stand. Der freikonservative Abg. Gamp mußte vor verlassenen Bänken sprechen. Beim Aufruf seines Namens war die Mehrzahl der Abgeordneten hinausgeflut. Nun kam Herr v. Bennigsen an die Reihe und raich füllte sich der Saal. Der Reichstanzler und die Minister bildeten eine Gruppe in der Mitte des Bundesrathstisches und drängten ihn Abgeordnete aus allen Parteien. Bewundernswürthe Klarheit der Disposition und Schärfe der Deduktion gaben seiner auch in der Form vollendeten Rede die Kraft zu fesseln und zu überzeugen. Unbekümmert um die Ansicht der Regierung verteidigte er die verfassungsmäßigen Privilegien des Reichstages und stellte sich auf den Standpunkt, daß es dem Geiste der Reichsverfassung nicht entspreche, wenn der Staatsanwalt eingreife in Vorgänge in dem Reichstage, die, wenn sie auch noch so bedauerlich seien, einen ausgesprochen politischen Charakter tragen. Das Haus müßte sich selbst helfen durch Verstärkung der Disciplinargewalt des Präsidenten, und zu diesem Zwecke diene die Resolution. Des Redners Vorstoß gegen die Sozialdemokratie, die im Namen der Freiheit die anderen Parteien zu unterdrücken suche, die hier Feigheit und Heuchelei nenne, was sie dort selbst betreibe; sein Ausruf, daß das nicht mehr so weiter gehen könne, waren von größerer Wirkung, gegen die der nachfolgende Redner, Richter, nicht aufkommen konnte. Selbstverständlich ließ sich dieser die günstige Gelegenheit nicht entgehen, sich an seinem alten Gegner, Herrn v. Köller, zu reiben. Unter den übrigen Rednern ist noch der neue Justizminister zu nennen, eine stattliche Erscheinung mit sehr intelligenten Gesichtszügen. Er spricht, unterstützt durch ein wohlklingendes Organ, recht eindrucksvoll, konnte aber der Sache, die er vertrat, nichts mehr nützen. Zum Schlusse predigte Bebel, lebend vor Aufregung, gegen den deutschen Liberius-Staat, den er für reif hält zum Zugrundegehen, und speziell gegen Herrn von Bennigsen, der ihm so gründlich die Wahrheit gesagt, die der alte Bebel bekanntlich nicht vertragen kann. Doch seine Rede war schwach, denn er gab Herrn v. Bennigsen, den er des Treubruchs gegen das frühere Königshaus von Hannover beschuldigte, Gelegenheit, auch andere Fanatiker daran zu erinnern, wie sehr er sich öffentlich und im Stillen bemüht hat, das Verderben vom hannoverschen Königshause abzuwenden und dieses heute noch in Hannover herrschen würde, wenn man seinem Rathe gefolgt wäre. Der Ausgang der Verhandlungen ist im Sinne der nationalliberalen Partei erfolgt, da das Centrum sich durch die Ausführungen des Herrn v. Bennigsen hatte überzeugen lassen, daß sein Einwand gegen die Resolution der Nationalliberalen nicht stichhaltig sei. Es bleibt nur zu hoffen, daß nach solcher Gestaltung der Dinge die Regierung es nicht auf einen Conflict mit dem Reichstage ankommen läßt, sondern auf die weitere Verfolgung der Sache nach Schluß der Session verzichtet. Dem Reichstag aber liegt es ob, mit thunlichster Beschleunigung seine Hausrechte zu verthären.

Berlin, 17. Dez. Auf der Tagesordnung steht heute die Berathung der Umsturzvorlage. Staatssekretär Nieberding vertritt die Vorlage. Redner führt aus, die Vorlage sei keineswegs bestimmt, die Presse zu knebeln; er bittet den Reichstag um Unterstützung, damit Ausnahmegeetze unnöthig sein könnten. Abg. Singer (Soz.) stellt einen Schlussantrag und bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Auszählung ergibt die Anwesenheit von 158 Mitgliedern — das Haus ist also beschlußfähig. Der Präsident setzt die Weiterberathung der Umsturzvorlage auf den 8. Januar 1895 fest.

### Russland.

Rom, 17. Dezbr. Durch ein Dekret vom heutigen Tage sind alle Polizeioffiziere, welche in den Prozeß wegen Beiseite-

schaffung von Dokumenten der Banca Romana verwickelt sind, für unbestimmte Zeit unter Einbehaltung ihres Gehaltes vom Amte suspendirt worden.

Konstantinopel, 17. Dez. Suad Pascha ist beauftragt, dem Kaiser von Rußland den Intiazorden und der Kaiserin den Großcordon des Schefakatordens zu überbringen.

### China und Japan.

Shanghai, 16. Dez. Nach einer Meldung des Reuters-Bureaus aus Hiroshima ist am 12. d. M. eine japanische Vorpostenabtheilung von Jungwang bei Saibaihu auf den an Zahl überlegenen Feind gestoßen. Die Japaner zogen sich langsam zurück. Am Morgen des 13. rückten die chinesischen Truppen von Saibaihu über 4000 Mann stark nach Süden vor, worauf sich ein Gefecht entspann. Für den 14. ds. Ms. wurde ein neuer Angriff seitens der Japaner erwartet. Am 13. dieses M. sandte die V. Division ein Bataillon von Tosanjo nach Jungwang, während ein Bataillon von Tschinlientsching Tosanjo dirigirt wurde.

Shanghai, 17. Dez. Die „Times“ meldet aus Hiroshima: Die dritte japanische Armee hat sich zusammengezogen und erwartet unverzüglich die Befehle. — Ein Dekret vom 14. Dezember weist die Gendarmerie in Peking an, besonders die auswärtigen Gesandtschaften, die Häuser und Kirchen der Ausländer zu bewachen und die Ruhestörer an diesen Orten zu verhaften.

Antong, 16. Dezbr. Die Besatzung von Feng-Huang-Tseng setzte sich am Donnerstag in Bewegung, um den vorgeschobenen japanischen Posten bei Nih-Man-Schan zu verstärken. Die gesammte Streitmacht belief sich auf 1400 Mann mit sechs Geschützen unter dem Kommando des Obersten Tomoyasu. Freitag bei Tagesanbruch wurde ein Angriff auf den linken Flügel der Chinesen gemacht. Der Kampf war heiß; schließlich wich der linke Flügel der Chinesen dem hartnäckigen Angriff der Japaner. Dadurch entstand Verwirrung im Centrum. Ein darauf folgender erneuerter Angriff trieb die Chinesen zu ungeordnetem Rückzuge. Die Japaner erbeuteten das chinesische Lager, enthaltend vier Geschütze, viele Gewehre, Lanzen und andere Waffen. Die chinesische Streitmacht belief sich auf 4000 mongolische Truppen aus Kerin. Die Brigade des General Tschimi marschirt in südlicher Richtung, um den Chinesen die Flucht abzuschneiden. — In der Schlacht bei Fung-Huang-Tscheng verloren die Japaner 12 Tode und 63 Verwundete. 139 Chinesen blieben auf dem Schlachtfelde, 16 wurden von den Japanern gefangen genommen. Man ist ohne Nachricht von dem General Dsaka, da die Verbindung unterbrochen ist.

### Marine.

Wilhelmshaven, 18. Dez. Off-Bezirk 2. Kl. Rorull hat sich an Bord S. M. S. „Hildebrand“ eingeschifft. — Urlaub haben angetreten: Apt. z. S. Galtier (Karl) auf 14 Tage nach Berlin u. Kiel. Prem.-Lt. Schob auf 30 Tage nach Polen. — Dieffl. zc. für S. M. S. „Carola“ sind bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven zu dirigiren.

Kiel, 17. Dez. Das Mandovergeschwader ist heute Nachmittag von ihrer zehntägigen Uebungsfahrt hier eingetroffen. Die erste Division außer dem Panzer „Wibert“ (Kommandant Prinz Heinrich) dampft am Mittwoch nach Wilhelmshaven ab.

Kiel, 17. Dez. Für den maschinenbaulichen Betrieb der Torpedobootswerkstatt der Werft zu Kiel sind in Folge der wachsenden Zahl der der Stationen zugetheilten Torpedoboote sowie die Zahl und Umfang vermehrenden Reparaturen an denselben erforderlich: 1 Obermeister, der den Gesamtbetrieb leitet, und 2 Werkmeister, von denen einer die Hauptmaschinen, die zu ihrem Betriebe gehörenden Hilfsmaschinen und die Kesselanlagen zu beaufsichtigen hat, während dem zweiten die Torpedoarmitungen, die Lenzeinrichtungen, Dampfsteuerapparate, Ankerlichtmaschinen, elektrischen Betriebsmaschinen, Dampfheizungsanlagen zc., ferner das Inventar für die Maschinen und für die Torpedoarmitungen übertragen wird. Da neben dem Obermeister zur Zeit nur 1 Werkmeister vorhanden, ist im Marine-Etat 1895/96 eine Stelle in Zugang gebracht.

Kiel, 17. Dezember. Gegen anonyme Denuncianten richter sich eine Bekanntmachung der Direktion der Kaiserlichen Werft in Kiel. In dem zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Schreiben wird betont, daß neuerdings Denunciationschriftstücke ohne Namensunterschrift überhand nehmen; in Zukunft werde jede Eingabe, die nicht eine vollständige Namensnennung enthalte, unberücksichtigt bleiben. — Ein nachahmenswerthes Beispiel.

Berlin, 17. Dezbr. S. M. S. „Arcona“, Flaggschiff der Kreuzerdivision, ist am 14. Dezember in Shanghai und S. M. S. „Irene“, Komd. Korv.-Kapt. v. Dresky, an demselben Tage in Tanger eingetroffen.

Berlin, 17. Dezbr. S. M. S. „Ghane“, Komd. Kapt.-Vize. Bachem, ist am 15. Dezember in San Thomä eingetroffen und am 17. d. Mts. nach Kamerun in See gegangen, desgleichen ist S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän z. S. v. Wietersheim am 17. Dezember in Alexandria eingetroffen und beabsichtigt am 7. Januar 1895 nach Smyrna in See zu gehen.

Petersburg, 17. Dez. Die russische Kaiserjacht „Standard“ ist die größte Lustjacht, die je gebaut wurde. Das Schiff ist 425 Fuß lang — der „Polarstern“ nur 350 — hat zwei Maschinen von 10 000 Pferdekraften und soll 29 engl. Meilen in der Stunde laufen. Die Besatzung besteht aus 25 Offizieren, 350 Unteroffizieren und Matrosen. Das Schiff, dessen innere Räume mit der größten Pracht ausgestattet sind



**Große und kleine  
Weihnachtsbäume**  
empfiehlt  
Th. Oldhaber, Peterstr. 83.

Täglich frische  
Lübecker und Königsberger  
Marzipantorten u. -Herzen  
in Kartons von 50 Pfg. an bis 15 Mk.

Frishes  
Hand-Marzipan,  
Thee-Confect,  
Semmel und Stuten  
zu den billigsten Preisen.

Marzipan-Masse  
à Pfd. 90 Pfg.

Alle Sorten  
Confecturen  
und eine große Auswahl von  
Baum-Confect

empfiehlt  
d. Bonbon- u. Confecturen-Fabrik  
von

**E. Ahrens,**  
Kronprinzenstr. 13,  
vis-à-vis der Buchdruckerei d. Tagebl.

Zum Backen empfehle  
sämmliche

**Gewürze:**

Mandeln,  
Kosinen,  
Succade,  
Orangeat,  
Gem. Raffinade,  
Liebigs Backmehl,  
Weizenpuder,  
Citronen,  
Citronenöl etc.

**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstraße 15.

**Möbeleinrichtung**

gegen sofortige Baarzahlung billig zu  
verkaufen, eventl. auch getheilt.

**H. J. Hemmen,**  
Königstraße 11.

**Die Original  
SINGER  
Nähmaschinen**

bisheriger Verkauf über 12 Millionen —  
erfreuen sich in Folge ihrer muster-  
gültigen Construction, ihrer vollendeten  
mechanischen Ausführung wie ihrer  
schönen, praktischen Ausstattung einer  
immer mehr steigenden Beliebtheit und  
Verbreitung, und eignen sich für jedes  
Haus, für jede Familie, als gern ge-  
sehene, beste und nützlichste

**Weihnachtsgabe.**  
Verkauf gegen bequeme Theil-  
zahlungen.

Gratis-Unterricht auch in der modernen  
Kunststickerei.

**G. Naidlinger, Wilhelmshaven,**  
Neue Wilhelmshavener Str. 69.

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
495	1	261	2
77	3	257	4
488	5		

Kopperhöfnerweg 6.

**Zum Feste**  
empfehle:

**Apfelsinen,  
Datteln,  
Feigen,  
Haselnüsse,  
Paranüsse,  
Wallnüsse**  
in bester neuer Waare.

**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstraße 15.

**Visitenkarten**  
in reizenden Weihnachtskästchen (über-  
raschend), sowie

**Gratulationskarten**  
werden schnellstens angefertigt in der  
Lith. Anstalt und Druckerei von

**Carl Barkhausen,**  
Bremen,  
Wilhelmshaven, Moonstr. 75b.

**Papierausstattungen**  
reizende Neuheiten,

**Monogramm-Papier**  
um damit zu räumen à Cart. enth.  
25 Bogen und 25 Couverts 50 Pfg.

**Carl Barkhausen,**  
Moonstraße 75b.

**Modelirbogen**  
Große Auswahl, ca. 200 verschiedene  
Sorten, empfiehlt

**Carl Barkhausen,**  
Moonstraße 75b.

**Christbaumschmuck**  
in großer Auswahl,

**Buntpapier**  
25 Bogen 50 Pfg.,

**Gold- u. Silberpapier**  
Bogen 5 Pfg.,

**Sametta, Diamantine, Dichte  
Lichthalter u. s. w**  
empfiehlt

**Carl Barkhausen,**  
Moonstraße 75b.

**Waarenhaus  
B. S. Bührmann.**

Großes Lager in halbleinernen  
und reinleinenen

**Tischzeugen:**  
Servietten  
von 25 Pfg. an,  
Tischtücher  
von 65 Pfg. an.

**Theegedecke**  
weiß mit bunter Kante mit  
6 Servietten

**Mark 1,75.**

**Beamtinnen-Vereinigung.**  
Neue Wallnüsse, Hasel-  
nüsse, Para-Nüsse, Datteln,  
Feigen, Mandeln, Staub-  
Zucker usw. empfiehlt

**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfehle ich besonders nachstehende Waaren zu wirklichen Engros-Preisen.

**Weihnachts-Arbeiten.**  
Kragentasten von 25 Pf. an.  
Manschetentasten v. 30 Pf. an.  
Kragen- u. Manschetentasten  
von 50 Pf. an.

Grabentasten von 60 Pf. an.  
Taschentasten v. 60 Pf. an.  
Büchertaschen-Zuch, gezeichnet,  
40 Pf.  
Plaidhüllen, Decken, Journal-  
mappen, Körbchen zc. zc.,  
alle zu Spottpreisen.

Hosenträger von 60 Pf. an.  
Wasserf. Schuhe von 45 Pf.,  
60 Pf., 70 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk.  
mit Woll.

Zurnergürtel von 1,25 Mk. an.  
Schorten von 1,25 Mk. an.  
Mäntelchen von 90 Pf., 1 Mk.,  
1,50 Mk. zc. an.  
Teppiche, Stuhlstreifen zu  
heruntergegangenen billigen Preisen.

**Congress-, Canevasstoffe  
Läufer zc.**  
Zephyr- u. Castorwolle. Große  
Lagen Zephyr, farbig 13 Pf.,  
schwarz 12 Pf., Castorwolle,  
farbig 40 Pf., schwarz 35 Pf.,  
Stoffeide 5 Pf.

**Gummiwäsche.**  
Stehtragen 30 Pf., Klapp-  
tragen 40 Pf., Chemisette  
40 Pf., Manschetten Paar  
70 Pf.

**Handschuhe.**  
Trotz-Handschuhe, reine Wolle,  
für Damen von 40 Pf., für  
Herren von 60 Pf. an.

**Holz-, Korb-, Leder- und  
Plüsch-Waaren.**

Silber-Canevasachen, Uhr-  
vontoffeln von 5 Pf. an, Sam-  
penteller von 5 Pf. an, Zei-  
tungs-Wappen, Büsten-  
taschen, Kammkästen zc. in  
großer Auswahl.

Zeitungsmappen, Garder-  
abhalter, Handtuch- und  
Raugenhalter zc.  
Reizende Nähkästen 50 Pf., mit  
und ohne Einrichtung zc.

Brod-Körbe, Arbeits-Körbe,  
Markt-Körbe erhielt neue  
Sendung zc.

Portemonnaies, Cigarren-,  
Brief- und Visitenkarten-  
Taschen, Schreibmappen,  
Vocse-Albuns, Photogra-  
phie-Albuns in Plüsch von  
1,50 Mk. an.

Recessfächer, Rauchservice,  
Schreibzeuge zc.  
Fert. Kaffeemägen Schwamm-  
beutel und sämtliche andere  
Stickerien zc.

**Japan- u. Chinawaaren.**  
Brodkörbe 35 Pf., Handschuh-  
kästen 40 Pf., Nähkästen 75  
Pf., Gläsereller zc.

**Corsetts.**  
Meine Corsetts zeichnen sich durch  
besonders guten Stoff und tadellos  
guten Sitz aus.

**Damen-Corsetts,** hochschneidend,  
Stk. 80, 90 Pf., 1 bis 3 Mk.

**Regenschirme.**  
Kinderregenschirme v. 90 Pf.  
an, für Herren und Damen von  
1 Mk. an. Halbwoollene von  
1,40 Mk. an, Panella von 1,60 Mk.  
an, reinwoollene von 2 Mk. an,  
Gloria von 2 Mk. an, prima  
Gloria von 5,50 Mk. an zc. zc.

**Schürzen.**  
Schürzen für Kinder 50 Pf.  
Schürzen für Damen Stk. 40,  
50, 60 Pf. Große Hauschür-  
zen 50, 60, 90 Pf., 1 Mk. zc.,  
mit und ohne Achselbänder.

**Herren- und Damen-  
Unterzeuge.**  
Normal-Herren-Jaden.  
Normal-Herren-Hemden, St.  
1,10, 2 Mk. bis zu 5 Mk.  
Gestricke Herren-Hosen, woll.  
von 1,50 Mk. an bis 2,25 Mk.

**Normal-Damen-Jaden und  
Hemden** St. 70, 80, 90 Pf.  
bis 2 Mk.

**Wollwaaren.**  
Wollene Tücher.  
Plaids von 75 Pf. an, 1, 1,50  
Mk. zc.

Kapotten für Damen von 75 Pf.,  
1 Mk. an bis zu den feinsten.  
Kapotten für Kinder von 50 Pf.  
an.

Mägen für Kinder v. 30 Pf. an.  
Wollene gestr. Unterjaden  
von 60 Pf. an, für Kinder von  
45 Pf. an.

Wollene gestricke Männer-  
Jaden von 1,68 Mk. an.

**Heinr. Hitzegrad.**



Mein Lager in  
**Honigkuchen,**  
Lebkuchen, Baumconfekt und Honigkuchen-  
figuren

— Moonstraße 16 — im Laden der Frau de Boer  
bringe in empfehlende Erinnerung.

**L. Klaus, Varel.**

Frische reinschmeckende hochfeine  
**Tafelbutter**  
à Pfd. 1 Mk.,  
hochf. Molkereibutter  
à Pfd. 1,10 Mk. empfiehlt

**W. Wollermann.**

**Kalk-Eier,**  
vorzüglich zum Backen geeignet, unter  
Garantie der Güte, Stiege 1,20 Mk.,  
empfiehlt

**W. Wollermann.**

**Ausverkauf**

habe ich noch Folgendes billig  
abzugeben:

**Puppen**  
in enormer Auswahl,  
von 3 Pfg. bis 3 Mk.,

**Spielsachen**  
aller Art, von 1 Pfg. bis 15 Pfg.,

**Baumschmuck**  
20% billiger wie überall.

**A. Eisenblätter,**  
Mühlenstr. 97, Ecke Börsestr.

**Jamaica-Rum,**  
echt, in allen Preislagen;

**Sect (Fleur de Champagne),**  
Marke Comet de Montfort, à Flasche  
1,75 Mk., empfiehlt

**W. Wollermann**  
Bauerstraße 1.

**Seifen**  
und

**Parfümerien**  
in geschmackvollen Cartonnagen und  
einzeln empfiehlt

**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstraße 15.

\*\*\*\*\*

Puppen verfaufte zu billigsten Preisen.

Prämirt  
mit höchsten Preisen.  
Wilhelmshaven 1898.  
Norden 1894.

Das  
**photographische Atelier**

von

**Fr. Kloppmann**

16 Oldenburgerstrasse 16

erlaubt sich sehr ergebenst darauf aufmerksam zu machen,

**— Weihnachts-Aufträge —**

möglichst rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit dieselben mit grösster Sorgfalt ausgeführt und rechtzeitig geliefert werden können.

Hochachtungsvoll

**Fr. Kloppmann, Photograph,**

Oldenburgerstrasse 16.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Prämirt  
mit höchsten Preisen.  
Wilhelmshaven 1898.  
Norden 1894.

Zum bevorstehenden Feste bringe  
mein

**Weinlager**

in empfehlende Erinnerung.  
Bestellungen frei ins Haus.

**Joh. Freese**

Roonstr. 7.

**Bei Keuchhusten**

auch „Stichhusten“, „blauer Husten“ genannt, ist der seit 27 Jahren als Hausmittel unübertroffen bewährte echt rheinische **Trauben-Brust-Honig**\*) von W. H. Bickenheimer in Mainz dringend zu empfehlen. Vom Großherz. Medizinal-Rath Dr. Müst in Grabow und vielen anderen ärztl. Autoritäten aufs Wärmste empfohlen.

\*) à Fl. 0,60, 1, 1½, und 3 Mark mit Gebr.-Anw. in Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann**, Bismarckstrasse, u. **Emil Schmidt**, Roonstrasse, in Bant Drogerie j. r. Kreuz.



**Kinderwagen**

größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei

**B. v. d. Ecken.**

**Glycerin-Schwefelmilch-Seife,**

32-jähriges glänzendes Nennomee, daher den vielen Neuheiten entschieden vorzuziehen,

**vorzügl. Toilette- und Taint-Seife**

aus der mehrfach prämierten Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich**. Zur Erlangung eines jugendfrisch, geschmeidig und blendend reinen Teints, zur Reinigung von Schürfen, Hautausschlägen, Kopfgriind, Schuppen etc. à 35 Pf. bei **C. Hasse**, Rathsapothek.

**Ein Haus**

an guter Lage der Stadt zu jedem Geschäft (hauptsächlich Schlachter oder Bäcker) passend, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

**J. Julius, Hinterstr.**

**H. Lenzer**  
Südfischer,  
17 Bismarckstrasse 17.

**Pelzwaaren,**  
**Hüte,**  
**Civil- und Uniform-Mützen.**

**Werkstatt**  
für Neuankfertigung und Reparaturen  
in durchaus tadelloser Ausführung.  
17 Bismarckstrasse 17  
**H. Lenzer.**

**Neu! Staubfreie  
Dfenglanz-Pomade**

in Schachteln à 10 Pfg.  
uz haben bei Herrn **Rich. Lehmann**, Bismarckstr., **Emil Schmidt**, Roonstrasse; in Bant: **Drogerie zum rothen Kreuz.**

**Passend als  
Weihnachtsgeschenk!  
Cigarren,**

in 1/10 und 1/20 Kisten, in allen  
— Preislagen. —  
**Spezialität: „Anadino“.**  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**Wohlthätigkeitsverein.**

Allen Denjenigen, welche uns zu unserem Liebeswerk so reichlich unterstützten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Der Vorstand des Wilhelmsh. Wohlthätigkeitsvereins.

**Verein Amicitia.**

Mittwoch, den 19. Dezbr.:

**Familien-Abend**

mit Concert und Tanzkränzchen

in der „**FLORA**“ des Herrn Welske.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.



Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehle

**Gesangbücher**

in feinen u. einfachen Einbänden für Militär- und Civil-Gemeinde.

**J. G. Müller,**  
Roonstrasse 94.

**Chocoladen-Fabrik**

**Robert Berger, Pöckel i. Ch.**

Alleinverkauf:

**Ernst Lammers, Peterstr. 85,**

empfehlst sämtliche

**Chocoladen- u. Zuckerwaaren,**

reizende Sachen in

**Bonbonnièren, Christbaumschmuck etc.**

in reicher Auswahl.

**Specialität: Germania-Cacao.**

Bitte um

**5 Minuten**

**Aufenthalt!**

denn nur so lange dauert das Verfohlen eines Paar Stiefel mit der neuen amerikanischen Besohlungsmaschine, welche den Vorzug hat, daß dazu keine Leisten gebraucht werden, wodurch die Individualität des Stiefels gewahrt bleibt, auch giebt es in Zukunft keine Nägel mehr im Stiefel, denn diese schneidet die Maschine selbstthätig einzeln inwendig ab. Einzige am Platze bei

**J. G. Gehrels.**

NB. Ausverkauf des vorhandenen Lagers zu und unter Einkaufspreisen wegen Selbstfabrikation nach Neujahr.

**Nürnberger Lebkuchen**

**Wessernüsse etc.**

von **Richter & Co., Nürnberg**, empfiehlt

**W. H. Renken.**

Gesucht

zum 1. Jan. ein unmöbl. Zimmer oder Kammer. Off. unter **M. W. 17** an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für häusliche Arbeiten.  
**Joel, Tonndich 16.**